

Züger versöhnt sich mit Zuger Parcours

REITEN Annina Züger glänzt an der Zuger Springkonkurrenz mit Top-Klassierungen in den beiden Hauptprüfungen. Damit macht die 23-jährige aus Galgenen ihren Sturz aus dem vergangenen Jahr vergessen.

MAJA ROSENKRANZ
sport@zugerzeitung.ch

Eigentlich sei sie selten nervös vor einer Prüfung, sagt Annina Züger. Dafür ist die sympathische Amazone auch viel zu routiniert, hat sie doch bereits auf dem Pferd gessen, bevor sie lauten konnte. Doch in Zug geht sie in diesem Jahr mit einem etwas mulmigen Gefühl an den Start. Letztes Jahr wechselte sie kurz vor dem Grossen Preis das Trainingsgebiss ihres Spitzenpferdes Liatos II. Eine Entscheidung, die sie teuer zu stehen kam. Die Feinabstimmung ging während des Parcours verloren und ein Sturz war die Folge. Mit einer Gehirnerschütterung fand sie sich kurze Zeit später im Krankenhaus wieder: Ihr Pferd verletzte sich zum Glück nicht. Wie ausgeblüht seien seitdem ihre Erinnerungen an das Zuger Turnier im vergangenen Jahr, blickt Züger zurück.

Ein ganz besonderes Pferd

Dieses Jahr soll alles anders sein. Bereits in der Einlaufprüfung zum Grossen Preis, einer N140-Prüfung, klassierte sie sich mit ihrem mittlerweile 16-jährigen Liatos II auf einem hervorragenden 6. Rang. Liatos ist ein ganz besonderes Pferd für Annina Züger. Zweieinhalbjährig kaufte ihr Vater Guido den talentierten Wallach. Ihr Bruder Philipp bildete Liatos aus und brachte ihn in den Sport. Vor einigen Jahren dann durfte Annina das Pferd übernehmen und

feierte im Jahr 2012 mit dem Gewinn der Silbermedaille mit dem Team an der Europameisterschaft der Jungen Reiter den bisher grössten Erfolg ihrer noch jungen Karriere.

Das Stechen knapp verpasst

Im Grossen Preis von Zug, dem Höhepunkt des gestrigen Pfingstamstags, ging es über Hindernisse bis zu 145 Meter Höhe. Liatos gab wieder einmal alles für seine zierliche Reiterin. Ohne Hindernisfehler, dafür aber mit einem ärgerlichen 0,25 Zeitstrafpunkt kamen die beiden ins Ziel. Damit war die Teilnahme am abschliessenden Stechen ausser Reichweite geraten. Mit Louis IV, einem 15-jährigen Oldenburger-Wallach, hatte Annina Züger aber noch einen weitem Joker in der Tasche. Bravours navigierte sie den grossrahmigen Wallach über den anspruchsvollen Normalparcours und qualifizierte sich als eine von 15 Startern für das abschliessende Stechen. Am Ende standen Rang 8 mit Louis IV und Rang 17 mit Liatos II auf ihrem Erfolgskonto.

Mit einem zufriedenen Lächeln verlied sie ihre beiden vierbeinigen Partner auf den grossen LKW und verliess den Turnierplatz wieder versöhnt.

ZUGER SPRINGKONKURRENZ

Grosser Preis von Zug, N 145, Wertung A: 1. Iris Gautschi (Aeugst am Albis)/Nahade D/Auvers 0/34,0/1. 2. Peter Burri (Roos)/Quillini 0/34,1/3. 3. Eilan Baumann (Lauperdorf)/Armani the Gin 0/35,7/9. 4. Beat Grandjean (Düdingen)/Caroli 0/36,8/0. 5. Stefan Meinhans (Gossau)/Come on Joerg 0/41/3/7. 6. Martin Fuchs (Bietenholz)/Conte della Caccia 4/33/74. 7. Evelynne Bussmann (Ersigen)/Fleury d'Aveline 4/35,2/3. 8. Annina Züger (Galgenen)/Louis 4/35,7/1.

Einlaufprüfung, Grosser Preis von Zug, N 140, Wertung A: 1. Walter Gabathuler (Wallbach)/Valeria 0/52,7/9. 2. Iris Gautschi/Pasoa Dice 0/54,3/1. 3. Philipp Züger (Galgenen)/Casanova F 2 0/55,4/3. 4. Iris Gautschi/Caraja 0/55,4/6. 5. Roger Umnus (Oberstocken)/L. B. Solero 0/55,6/5. 6. Annina Züger/Liatos 0/55,8/6. Ferner: 8. Peter Burri/Spring Dark 0/56,7/8.

Alle Ranglisten: www.zugerspringkonkurrenz.ch



Annina Züger aus Galgenen vermochte in Zug zu überzeugen.
Bild: Annette Iten